

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 7. Juni 1902, nachm. 2 Uhr.

1. **Oskar Hermann:** „Vertrauen auf Gottes Führung“, Vortragsstück für Orgel (op. 123 Nr. 1), gespielt von Herrn M. Birn.

2. **Johannes Gabrieli** (1557—1613): Siebenstimmige Motette.

O Fili Dei, succurre miseris, juva pusillanimes, refove flebiles, ora pro populo tua morte redempto, intercede pro electo fidelium coetu, sentiant omnes tuum juvamen, quicumque celebrant tuam sanctam commemorationem.

(O Sohn Gottes, hilf den Armen, stehe den Schwachen am Geiste bei, stärke die Weinenden, bitte für das Volk, das durch deinen Tod wieder erkaufte ist, vertritt dein auserwähltes Volk der Gläubigen; alle mögen deine Hilfe empfinden, die dein heiliges Andenken feiern.)

3. **G. F. Händel** (1685—1759): Arie für Baß aus „Messias“, vorgetragen von Herrn Otto Schütze, Concert- und Oratorienfänger aus Leipzig.

Recitativ: So spricht der Herr, Gott Zebaoth! Es ist um ein Kleines und ich bewege den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene, alle Heiden beweg' ich, spricht Gott, bis das Verlangen der Völker erscheint. Und bald wird er kommen zu seinem Tempel der Herr und der Engel des Bundes, den ihr begehret; siehe, er kommt, spricht Gott Zebaoth.

Arie: Wer mag den Tag seiner Zukunft erleiden, und wer besteht, wenn er erscheint? Denn er entflammt wie des Läuterers Feuer.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 325, 1.

Liebe, die du mich zum Bilde deiner Gottheit hast gemacht; Liebe, die du mich so milde nach dem Fall hast wiederbracht: Liebe, dir ergeb' ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

Vorlesung.

5. **Oskar Hermann:** Geistliches Lied (op. 124 Nr. 1), vorgetragen von Herrn Otto Schütze.

An deine Liebe will ich denken, so lang zu denken ich vermag, und Herz und Seele froh dir schenken, mein Herr und Heiland, jeden Tag. O lieblicher ist deine Liebe, als Kardenduft und feinstes Gold, so mild und stark, vom reinsten Triebe und unaussprechlich süß und hold!

Ja, Herr, wo mag ich solche Treue noch finden wohl in aller Welt? Wie flammt sie schöner stets auf's neue, ob Alles sonst in Staub zerfällt! Wie hilft sie jedes Kreuz mir tragen, das tiefste Weh, die schwerste Noth! Wie lauscht sie den geheimsten Klagen und macht mir freundlich auch den Tod!

O bleibe mein! und laß mich bleiben, Geliebter, einzig, einzig dein, und reine Blüthen laß mich treiben der Lilie gleich im Sonnenschein! Nach dir allein steht mein Verlangen, und Tag und Nacht such' ich nur dich, bis deine Liebe mir wird prangen in vollster Schönheit ewiglich!

6. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750): Motette für zwei vierstimmige Chöre.

a) Komm, Jesu, komm, gib Trost mir Müden! Das Ziel ist nah, die Kraft ist klein; ich sehne mich nach deinem Frieden, verlaß mich nicht in Todespein.

b) Komm, komm, ich will mich dir ergeben, du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

c) Bald ruffst du mich zu höhern Freuden, die diese Welt nicht geben kann; dann ändern sich des Körpers Leiden, mein Geist steigt auf, fliehet himmelan. Er wird bei seinem Schöpfer schweben, weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.